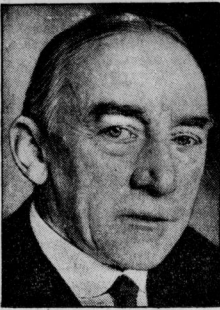


Ein Baron von seinem Privatsekretär ermordet.

aus Wien wird berichtet: Der 63jährige Gutsbesitzer Baron Rudolf Deitche, eine Raifonne eines in Oesterreich sehr bekannten Geschlechts, wurde auf seinem Schloss Gleich bei Hollenstein in Niederösterreich ermordet angefunden. Sein Freund und Privatsekretär, der angebliche Stimmleiter Anton Wildstein, wurde unter Verdacht verhaftet. Wildstein ist vermutlich nach allem, was bisher über ihn bekannt wird, ein Betrüger und Manuskriptfälscher.

Der Mann Deutschlands Vertreter in der deutsch-französischen Wirtschaftskommission?



Hans v. Raumer, der frühere Reichswirtschaftsminister, einer der bekanntesten Anhänger der Idee deutsch-französischer Wirtschaftsverständigung, soll Deutschland in der deutsch-französischen Wirtschaftskommission vertreten, deren Einsetzung beim Besuch der französischen Minister in Berlin beschlossen worden ist.

Der rettende Fallschirm.

Ein glücklich verlaufener Flugunfall trug sich am Montagvormittag auf dem Flugplatz in Staaken bei Berlin zu. Eine Sportmaschine, mit der der Pilot Bob Kaufmänn unternahm, stürzte aus noch unbekannter Ursache aus etwa 800 Meter Höhe ab. Dem Flieger gelang es im letzten Augenblick, mit einem Fallschirm abzulanden. Er landete unverletzt im Büscheln. Das überlebte Flugzeug lag auf unebenem Gelände an der Königstraße in Staaken auf und ging in Trümmer.

„Graf Zeppelin“ aus Südamerika zurück.

Aus Friedrichshafen wird gemeldet: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist von seiner zweiten Südamerikafahrt in diesem Jahre zurückgekehrt und nach 79 Fahrstunden um 11.47 Uhr wieder auf heimatischem Boden glatt gelandet. Kurz nach 11 Uhr erlösch das Luftschiff in einer Höhe von über 1000 Meter über Friedrichshafen und überflog, bevor es zur Landung ansetzte, einige Male das Wertgelände.

D obwohl die Rückkehr des Luftschiffes erst eine Stunde vorher bekannt wurde, war das Wertgelände von zahlreichen Zuschauern bevölkert. Die für den Weltverkehr bedeutendste Südamerikafahrt ist immer wieder

ein neues Aufbruchstadium für das Luftschiff „Graf Zeppelin“, seinen Erbauer und seine Führer.

30 Tote bei einem Eisenbahn-Anschlag.

Aus London wird gemeldet: Am Montagnachmittag wurde südlich von Morden ein Eisenbahnzug zur Engleisung gebracht.

Dreißig Personen sollen dabei getötet worden sein, auch sei der Zug später ausgeplündert worden. Ueber die Täterchaft herrscht noch völliges Dunkel. Während auf der einen Seite behauptet wird, der Zug sei von chinesischen Soldaten zur Engleisung gebracht und ausgeplündert worden, gibt die chinesische Botchaft in Washington bekannt, daß der Anschlag von japanischen Agenten ausgeführt worden sei.

Ein Oberdamm gebrochen.

Rasende Fluten durchfellen die Drifschafte.

Oberhalb von Oppeln ist am Montagnachmittag der Oberdamm bei dem Dorfe Kempa in einer Länge von etwa 200 m gebrochen. Der Damm, der schon im vorigen Jahr schadhast war, konnte aus finanziellen Gründen bis jetzt nicht in der erforderlichen Weise ausgebessert werden. Durch die Gewalt des Wassers wurden ungeheure Mengen Erde weggeschwemmt und mehrere Meter tiefe Löcher in die Erde geböhrt. Mehrere Drifschafte sind durch die Fluten außer Gefährde. Bei der Breite der Bruchstelle sind bis jetzt alle Dichtungsarbeiten der Rettungsmannschaften ohne Erfolg geblieben.

Die Hochwasserwelle auf der Oder ist bis jetzt noch rasender. Auch die Nebenflüsse der Oder führen hartes Hochwasser, das besonders im Landkreis Ratibor Verwüstungen angerichtet hat. Nach weiteren Meldungen ist dort der Stadtteil Plania von der übrigen Stadt abgetrennt. Die Verbindung wird durch Röhre aufrechterhalten. Verherrend wirkt das Hochwasser auch im nördlichen Teil des Kreises Ratibor, wo eine Anzahl von Gemeinden von großen Seen eingeschlossen sind. Die Kartoffelernte ist vollständig vernichtet. Auch die Röhren haben schwer unter dem Hochwasser gelitten. Der Gesamtschaden ist noch nicht zu übersehen.

Zwei Brüder fahren in den Tod.

Die ersten Todesopfer des Hochwassers. Aus Breslau wird gemeldet: In der Nähe der Drifschafte Wärbchen im Kreise Schweidnitz sind zwei junge Wasserportler aus Waldenburg, die Brüder Herden, im Hochwasser der Weichsel ertrunken. Sie hatten zusammen mit einer Gesellschaft anderer Wasserportler im Paddelboot eine Fahrt von Schweidnitz aus bis Weichselitz vorwärts unternommen. Die Brüder wurden die Paddelboots, da sich dort ein Wehr befindet, aus dem Wasser gehoben und auf der anderen Seite wieder eingekesselt. Dabei gerieten die Gebrüder Herden mit ihrem Fahrzeug

in einen Strudel, kitzten ins Wasser und wurden von der Strömung weggetrieben. Obwohl man ihnen Rettungsringe zuwarf, gelang ihre Rettung nicht.

Ein weiteres Todesopfer forderte das Hochwasser in der Drifschafte Kleppendorf. Hier war das zweiährige Kind des Landwirts Reuner in den hochgeschwollenen Drifschafte gestürzt und ertrank, ehe Hilfe gebracht wurde.

Am dem Oberdamm, der vorgestern bei der Drifschafte Klempa in Oberschlesien in einer Länge von 200 Meter gebrochen ist, wurde bis Montagabend von zahlreichen Rettungsmannschaften gearbeitet. Da die Fluten die Bruchstelle jedoch fortwährend vergrößerten und eine Fortführung der Hilfsmaßnahmen und Lebensgefahr verbunden ist, wurden die Arbeiten schließlich eingestellt. Da in jener Gegend die Oder noch im Steigen begriffen ist, kitzten ständig ungeheure Fluten durch die Bruchstelle aus dem Strombett heraus. Bis Montagvormittag hatte sich das gewaltige Loch noch bedeutend vergrößert. Die Oder grabt sich ein neues Flußbett und verunmietet dabei die Uferländer.

Schneestürme in den Alpen.

Aus Wien wird gemeldet: In allen höhergelegenen Teilen Oesterreichs ist gestern so viel Schnee gefallen, daß z. B. die Tauernstraße bereits für den Autoverkehr gesperrt werden mußte. Aus der Steiermark werden orkanartige Schneestürme gemeldet. In der Nähe des Friesch-Tunnels entleerte ein Personenzug in einer großen Schneeverwehung. Auf derselben Strecke ist ein zweiter Zug wegen eines Defektes der Lokomotive im Schnee festgefahren. Eine Hilfslokomotive, die sofort abgeandt wurde, entleerte gleichfalls, so daß die Verkehrsleitung erst nach längerer Zeit befohen werden konnte.

Die Junggefelten und der Kirchweihbock.

Es gibt in Deutschland einen Junggefeltenverein, der auf das hohe Alter von 463 Jahren zurückblicken kann. Das ist die Waldshuter Junggefeltenenschaft von 1468, die heute noch existiert und zurzeit aus 18 Mitgliedern besteht.

Als im Jahre 1468 die kleine badische Stadt Waldshut von den Schweizern besetzt wurde, sollen sich bei der Verteilung der Stadt besonders die Junggefelten hervorgetan haben. Deshalb wurde ihnen zu Ehren dieser Junggefeltenverein gegründet,

dessen jühtige Sitten sich bis in unsere Tage hinübergerettet haben. Jetzt treten die Junggefelten nur noch zweimal im Jahr nach außen in Erscheinung: zur Ghibli, der Waldshuter Kirchweih, und zur Fastnacht.

Am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt wird die Ghibli gefeiert. Am Abend vorher bezieht man mit Janstreich und Böllerschüssen von den umliegenden Höhen. Am Sonntag nach dem Festtagsabend geht es in feierlichem Umzug durch die Stadt.

In Fred und Pfänder ziehen die Junggefelten mit großem Hallo durch die Straßen; ihnen folgen die Waldshuter Vereine. Dann wird der berühmte Ghiblibock eingeholt.

Als bei der Belagerung 1468 die Schweizer dachten, die Stadt sei ausgehungert, ließ man einen Bock im Stadtgraben graben. Da glaubten die Schweizer, es habe mit der Aushungerung noch gute Weile und sahen ab. Zur Erinnerung daran wird

jedes Jahr der Ghiblibock von den Junggefelten während des Fastenvereins gefeiert.

Auch zu Fastnacht leben alle Sitten in Waldshut auf. In weiße Latzen gefüllt, schreiend und wehklagend ziehen die Junggefelten mit dem Prinzen Karneval, einer großen Stoffpuppe, zum Marktplatz, wo sie das ganze „Volk von Waldshut“ erwartet. Dort wird die Belagerung gegen den Prinzen Karneval verlesen, deren Zeit seit Jahrzehnten festliegt.

Alle Dummheiten vom vergangenen Jahr werden vorgebracht, und das Volk weint mit lauderer Wiene. Dann giebt der Schatzrichter Petrolium über die Suppe und ähndet sie an. Die Junggefelten rücken weisbernuimte Gefallen mit brennenden Fadeln in den Händen, wieder ab.

Jetzt kommen wieder stille Tage. Wenn ein Junggefelte gegen die Vereinsregeln verstoßt und betraet, muß er sich durch eine schlichte Bestrafung aller Junggefelten „loshalten“. Bisher hat aber noch genügend Folgefolge in Waldshut gegeben.

Neue Schwalbentransporte.

Aus Wien wird berichtet: Der Wiener Fliegerverein hat rund 80 000 Schwalben im Flugzeug und im D-Zug nach Italien gebracht, noch werden immer noch ermatete Schwalben abgeliefert, so daß heute ein neuer Flugzeugtransport mit 5000 Schwalben starten konnte. Morgen früh werden weitere 10 000 Schwalben nach Venedig gebracht.

Auch in Innsbruck wurde eine großzügige Schwalben-Rettungsaktion eingeleitet. Die Tiere wurden in Polizeiantos über den Brenner gebracht und dort freigelassen. Die starke Anteilnahme der Bevölkerung an der Schwalbenaktion haben sich übrigens bereits zahlreiche Schwindler zunutze gemacht, die Sammlungen von Haus zu Haus durchführten, um dann mit dem Erlös zu verschwinden.

Vorsicht! Lebende Biegel!

Aus München wird berichtet: Am Montagvormittag hat mit dem schuppigen Flugzeug nach Mailand der erste Schwalbentransport München verlassen. Die Schwalben wurden in Spezialkäfen in der Maschine untergebracht, die mit der Aufschrift „Vorsicht! Lebende Biegel!“ versehen waren. Der Transport nach Italien wird in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

Das Land der Drachiden.

China ist neuerdings zum „gelobten“ Land der Südamerikaner geworden. Bisher war das Südamerika. Dessen Vorrat an unbekannten und seltenen Drachidenarten scheint erschöpft zu sein. Zurzeit sind mehrere Expeditionen in China nur zum Zweck der Drachidenjagd unterwegs. Denn die Drachide hat ihre Beliebtheit auch heute noch nicht eingebüßt. Sie gehört zu den Viehhäberern der ganz Reichen. Wenn es glückt, eine neue Art zu entdecken und zu jähden, der kann haufenweise Geld damit kassieren.

Eine einzige Barzel einer neuen Art bringt mehr als 21 000 RM. Damit werden die gegenwärtig in China arbeitenden Drachidenjäger nicht nur von irdischen Belohnungen geleitet. In der Drachide sieht sieid — trotz der Weltwirtschaftskrise!



Schon beim ersten Zug erkennen Sie, warum JOSETTI

JUNO

Deutschlands meistgerauchte Cigarette %/M. ist.

6 STÜCK 20 - VOLLE GARANTIE FÜR UNVERÄNDERTE GÜTE UND GRÖSSE

Aus Merseburg.

Drei Muli vor 50 Jahren.

Reg.-Präsident v. Harnack

wegen Beleidigung Oberkonsultant Süderbergs zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt.

Michaelistag

Vom Volkshelgen der Deutschen.

Wenn die Sonnenstrahlen in den Baumgärten ihre gesundheitsfördernden runden Gesichter zeigen...

Wie ist es gekommen, daß dieser Michael der Helg der Deutschen geworden ist? Ursprünglich ist er der oberste der jüdischen Engelwelt...

Die Bedeutung des Michaelistages ist im Allgemeinen begriffen. Früher war er ein großer Festtag. In den letzten Jahren...

Und doch wäre es gut, wenn sich das deutsche Volk im Sinne dieses Schicksals und Trugheligen auf sein Wesen und Wohlbefinden...

Neue A-Flieger.

Merseburgs Segelflieger am Werk.

Auch am vergangenen Sonntag waren im Fluglande des Merseburger Luftfahrervereins auf den Scheibler Höhen die Segelflieger des Vereins wieder tätig.

Treue Merseburger Husaren.

Am 1. Oktober können drei alte Veteranen auf den Tag zurückblicken, an dem sie vor 50 Jahren in das alte 1. Husarenregiment bei der 5. Schwadron in Merseburg eingetreten sind.

Wettervorhersage.

Vorbereitung bis Mittwochabend: Bei weichen bis hüfelförmigen Wolken zunächst ziemlich heiter...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Rechnungsarbeiten und Arbeitsergebnisse werden in Merseburg, Donnerstag, dem 1. Oktober, Verammlung im Alten Deumler.

Vor 50 Jahren am 28. September 1881 bestanden an der Merseburger Domgymnasialmatura drei Kandidaten als Abiturientenexamen.

Rektor von Domgymnasium war damals Dr. Kühn, der 1876 bis 1887 im Amt war und am 22. Februar 1902 in Halle starb.

Er ruht auf dem Friedhof in Halle. Den Vorsitz bei der Prüfung führte Geheimrat Regierungsrat und Schriftführer Haupt, der am 24. Oktober 1904 in Merseburg starb.

Es war damals vor 50 Jahren die zweite Abiturientenprüfung im Neubau des Merseburger Domgymnasiums, der in seiner letzten wunderlichen Errichtung von den Domknäulen.

Die schriftlichen Arbeiten für unser Abiturientenexamen hatten wir vom 5. bis 10. September 1881 angefertigt, wobei es mancherlei Mühe zu machen gab.

Das Thema für den deutschen Aufsatz war: 'Dah mir Menschen sein, der Gedanke bene das Haupt dir, doch das Menschen wir sein, heb dich freudig empor.'

Das Thema für den lateinischen Aufsatz war: 'Levitatis Atheniensium crudelitatisque in amphissimos cives exempla non deficiunt.'

Es ging besser, als wir gedacht hatten, es klappte allerseits. Bei der mündlichen Prüfung verlangte der Vorsitzende eine Stelle aus der Apolotheologie in griechischer Sprache.

Neue Bauten eines Merseburger Architekten.

Vor uns liegt ein Grundbuch das (als Sonderbuch und der 'Baumel') in guten Photographien und sachverständigen Notizen die neuen Bauten von Architekten (W.A.) Werner von Waldhäusern, Berlin-Merseburg, zeigt.

Der Blick von der Vorhalle aus ist großartig; das kann man wohl sagen. Die Hauptfassade ist eine Apsis, hinaufreichend zum Gebäude, aufweist, läßt sich nicht gemessen in die überaus behutsam gestrichelten Plänen, deren Durchführung, architektonisches Können und Sparsamkeit vertritt.

Wenn es eine Leistungsleistung gab, so war es die Dickerwerkstatte in Notitz, Volksschule einer Land- und Industrie-Gemeinde in Mitteldeutschland.

Wochenplan des Stadttheaters Leipzig.

Dienstag, 29. September, 20 Uhr, 'Das silberne Kreuz'; Mittwoch, 30. September, 19 Uhr, 'Der Mann mit der Kamera'; Donnerstag, 1. Oktober, 19 Uhr, 'Die Götterdämmerung'; Freitag, 2. Oktober, 20 Uhr, 'Martha'; Sonnabend, 3. Oktober, 20 Uhr, 'Cavalleria rusticana'; Sonntag, 4. Oktober, 19 Uhr, 'Sohn ist die Welt'; 19 Uhr, 'Der fliegende Holländer'.

Dienstag, 30. September, 'Freie Bahn dem Tüchtigen'; Mittwoch, 30. September, 16 Uhr, 'Emil und die Detektive'; 20 Uhr, 'Freie Bahn dem Tüchtigen'; Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr, 'Der Hauptmann von Köpenick'; Freitag, 2. Oktober, 20 Uhr, 'Freie Bahn dem Tüchtigen'; Sonnabend, 3. Oktober, 16 Uhr, 'Emil und die Detektive'; 20 Uhr, 'Freie Bahn dem Tüchtigen'; Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr, 'Emil und die Detektive'; 20 Uhr, 'Der Hauptmann von Köpenick'.

Merseburger Veranstaltungen.

Union-Theater, 'Unscheliche Kinder' mit Hugo Ehrlich.

Was war das für eine Freude, als wir drei frisch gedachten Muli an dem Domgymnasium herauskamen.

Als Hochschweizerin hörte, daß alles wohlgegangen, sprang er vor lauter Freude in die Höhe wie ein Hähnlein.

Empfang durch die Kommissionen mit Vorbezügeln und Muli, wie es jetzt geschieht, gab es damals nicht.

Geschloß von Bötticher studierte Jura und war als Oberregierungsrat in Magdeburg am 30. August 1880.

Hans Kühn studierte Theologie und war als Mittelstufenlehrer in Halle am 20. März 1907 im Alter von 46 Jahren.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Arthur Schmidt studierte Theologie und Jura. Der alte Merseburger Chronist ist von den drei Merseburger Domknäulen-Conabituirenten vor 50 Jahren allein übriggeblieben.

Das Amtsgericht Halle verurteilte am Montag den sozialdemokratischen Merseburger Kreisführer Süderberg zu 100 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung des zweiten Bundesführers des Stahlhelm-Oberkonsultant a. D. Süderberg zu einer Geldstrafe von 100 M. (erschwerende in zehn Tagen Haft).

Der Redakteur Jenzel von der sozialdemokratischen 'Chemnitzer Volksstimme' wurde vom halleischen Amtsgericht wegen Beleidigung Süderbergs zu einer Geldstrafe von 150 M. verurteilt.

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Es wurden berufen: Vizepräsident Dr. Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle), Vorsitzender Herr Harnack (Halle).

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Aus der Heimat

Ein Huhn verliert sich in einen Affen.

Zwei sonderbare Schlafgeossen.

Naumburg. Endlich ist es gelungen, den Affen, der sich schon in den Sommermonaten an den höchsten Abhängen des Weißhölzles, im Mittenrande, herumtrieb, zu fangen. In letzter Zeit sah man ihn öfters im Prästendeburg, wo er durch Abstreifen von Obst und anderen Früchten sich recht wenig beliebt machte. Schnell nahm er immer tieferen Schwung sich hoch in die Zweige und schaukelte, es die goldene Freiheit zu genießen. Erkant war der Besitzer des Berges, als er abends die Hühnerfalken fesseln wollte und plötzlich hinter sich den Affen bemerkte, obwohl er vorher erst überall Ausschau gehalten hatte. Das polierte mehrere Wochen hintereinander, bis man endlich einmal auf die richtige Spur kam. Mit den Säubern ging auch abends, „Freund Leffchen“, zur Ruhe mit in den Stall. Als er wieder mit hineinpasst, war, durchsuchte man gründlich das ganze Hühnerhaus, aber nirgends fand man ihn. Man fand keine Erklärung dafür, wohin der Bürsche abgerückt war. Da wurde plötzlich das Köpfchen des Affen unter den Flügeln einer weißen Wandvorhänge hervor und betrachtete ängstlich die Verfolger. Schließend hatte die Gans ihre Flügel über das Tier gehalten und die molliche Wärme gefiel dem Züchtler, besonders an den kältesten Tagen. Ein harter Kampf entspann sich bei der Gefangennahme. Während der Affe mit hartem Gebiss sich zur Wehr setzte, versuchte die Gans mit aufgeschlagenen Schieber und ihren Schnabel zu kämpfen. Die Gänseflügel zu verteidigen. Gefangen hinter starkem Drahtgitter, sitzt er nun in Gefangenschaft, auf der nebenstehenden Seite aber hat die Gans Platz genommen und wirt schmerzliche Blicke nach ihrem Geliebten, dem sie nun nicht mehr ihre Wärme spenden darf.

Nicht hinaussehen!

Naumburg. Ein Zeitungsbote einer Leipziger Zeitung fuhr am Sonnabend früh mit der Straßenbahn vom Bahnhof zur Stadt. Am Schloßhof bog sich der Mann, der auf dem Trittbret stand, weit heraus, so daß er mit dem Kopf an den am Wege stehenden Zeitungsmast schlug und aus dem Wagen stürzte. Der Fahrer bemerkte sofort dem Arzt zugeführt.

Zwei Opfer der furchtbaren Zeit.

Vöbenstein. Im Zusammenhang mit geschäftlichen Schwierigkeiten hatte sich vor 14 Tagen ein Teilhaber der bekannten Textilfirma Paul Guttmann & Sohn das Leben genommen. Der andere Kompagnon, Hermann Guttmann, erlitt am Samstag früh einen Herz-Kreislauferbruch und wurde ins Krankenhaus gebracht. Dort ist auch er jetzt infolge der Ausreue gestorben.

Schlageterfeier auf dem Burgberg.

Bad Salzungen. Im Rahmen eines Treffens der Hitler-Jugend des Gaues Südhannover-Braunschweig fand hier eine weihevoll bedeckte Feier zum Gedenken an den nationalsozialistischen Kämpfer statt, dem auf dem kleinen Burgberg ein Gedenkstein errichtet werden soll. Der Anmarsch auf die Anlage, in deren Verlauf der Gauführer Knauth aus Herode über den nationalsozialistischen Gedanken sprach, bewegte sich ein Zug von tausend fackeltragern, begleitet von einem großen Teil der Salzunger Bevölkerung, nach dem Denkmal für den Helden des Weltkrieges an.

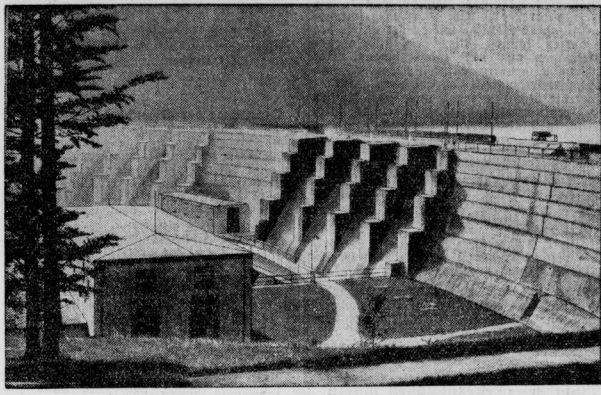
Burgberg. Am Mitternacht bei mondlosem, sternüberfühltem Himmel hielt hier beim Flammenschein der Fackeln der Gauführer Gaubauer-Bannover eine Rede, in der er Leo Schlageter, der unter den Augen der Franzosen fiel, als Symbol der Hitlerjugend feierte. Mit dem Gesang des Sport-Wettels endete die Feier.

„Streitbrecher“ ist eine Beleidigung

Gera. Vor der kleinen Strafkammer in Gera hat sich ein Richter aus der Gegend von Zeulenroda wegen Beleidigung im

Dienstverfahren zu verantworten. Anlässlich des Sozialarbeiterkreises in Zeulenroda hatte er einigen Arbeitskameraden zugerufen: „Wir haben heute die „Streitbrecher“ bedient.“ Auf das „Streitbrecher“ hin hatte ihn das Amtsgericht Zeulenroda zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt. In der Berufungsverhandlung in Gera kam das Gericht zur Verurteilung der Berufung. Das Wort „Streitbrecher“ sei ebenfalls beleidigend, in subjektiver Hinsicht könne Beleidigung berechtigter Interessen nicht zugelassen werden. Der Angeklagte habe keine politischen Motive gehabt, es sei ihm nur darauf angekommen, den anderen zu ärgern.

Die größte Zalsperre von Mitteldeutschland.



Blick auf das riesige Werk bei Kreisfeld. Die seit den ersten Tagen ihres Betriebes schützt und das ganze Gebiet der Umgebung mit Elektrizität versorgt, stellt ein vorbildliches Werk moderner Technik dar.

Wieder die Schutzwaffe.

Barby a. d. E. Ein Schiffseigner aus Barby handierte in leichtsinniger Weise mit einer Schutzwaffe. Nüchtern entließ die Waffe und die Angel drang dem 19jährigen Schiffer Fr. Alentzen in den Leib. Er wurde mit schweren inneren Verletzungen in das Krankenhaus eingeliefert, wo er schwer darniederliegt.

Die „Taufher“ wieder beschlagnahmt.

Gera. Das im Juli von Geraer Privatbesitzern angekauft, die sogenannten „Taufher“, war bekanntlich vom Amtsgericht Gera beschlagnahmt, dann aber wieder freigegeben worden. Wie zu erwarten war, hat sich das Reichsfinanzministerium der Angelegenheit angenommen und hat das Landesfinanzamt Hudolfstadt angewiesen, den Beschlagnahmungsbescheid wieder auszustellen. Die Maßnahmen des Reichsfinanzministeriums trägt sich auf das Reichsfinanzamt.

Der Gemeindefreier ist beendet.

Aberda. Die streikenden Gemeindefreier haben nunmehr beschlossen, den Streik für beendet zu erklären. Güterverhandlungen,

die vor dem Arbeitsgericht Weimar stattfanden, haben infolgedessen zu einer Einigung geführt, als der Stadtvorstand sich verpflichtet hat, die künftigen Neueinstellungen in erster Linie auf die am Streik beteiligten gewesenen Arbeiter zurückzugreifen. Praktisch ist diese Einigung allerdings für den Augenblick und die nächste Zukunft ohne Bedeutung, da die Stadtpverwaltung in den Monaten seit Beginn des Streikes soviel Arbeiter eingekauft hat, wie sie bei dem eingeschränkten Betriebsumfang braucht.

Brötchen billiger.

Salza. Seit einigen Tagen sind die Brötchen nach einem Liebersteinanfall der Bäckermeister billiger geworden. Während bisher ein großes Brötchen 6 Pf., und ein kleines 3 Pf. kostete, werden jetzt das große Brötchen für 5 Pf., und das kleine für 2 Pf. (vier Stück für 10 Pf.) abgegeben. Der Brotpreis ist nur geringfügig niedriger (65 Pf. für 1750 Gramm).

Um die ungarischen Ärzte.

Gera. Wegen der Preissteigerung in Arztgebühren des hiesigen Krankenhauses — es handelt sich um die Einstellung von Ungarn als Ärzte im Geraer Krankenhaus — hat jetzt der Chefarzt des hiesigen Krankenhauses, Prof. Dr. Simmel, ein Verlangen vor dem Ehrengericht der Ärztekammer gegen Prof. Dr. Semlitz (Gera), den

Sechswarter der Drisgruppe Gera des Hartmannbundes, und Dr. med. Engelstädter (Gera) beantragt. Letzterer hätte in einer nationalsozialistischen Zeitung eine Äußerung gemacht, die den Ruf des Krankenhauses beleidigte. Die Geraer Stadtpverwaltung ist dem Antrag Prof. Dr. Simmels beigetreten, um wie es in einer hiesigen Mitteilung heißt, eine objektive Klärung der Angelegenheit herbeizuführen.

Zwei Tote bei einem Motorradunglück.

Salzwedel. Zwischen den Ortshausen Bennungen und Langenapel im Kreise Salzwedel ereignete sich ein schweres Motorradunglück. Zwei Motorräder stießen in voller Fahrt zusammen. Dabei wurden der Fahrer Kettler aus Elbenberg, das eine Motorrad lenkte, und ein Feuerwehmann aus Hennungen, der vom Fahrer in Willeh nach Hause fahren wollte, getötet. Sein Mitfahrer, der Grundbesitzer Müller aus Hennungen, erlitt einen Schädelbruch und Rückenverletzungen. Der andere Fahrer, der Gehlweyer aus Großhilschen, der von einem Sportfest in Ebernroth kam, wurde ebenfalls schwer verletzt. Er und Müller fanden Aufnahme im Kreis Krankenhaus Salzwedel.

Das Spiel mit dem Feuer.

Elsterwerda. Eine Warnung für Eltern ist ein Unglücksfall im Dorfe Schraden. Die 2½jährige Tochter eines Landwirts war zu Bett gebracht worden; während die Mutter den häuslichen Arbeiten nachging. Das Kind stand aber wieder auf, fand Streichhölzer und spielte damit. Pflötzlich fing die Gardinen Feuer. Das kleine Mädchen stürzte ins Bett, das aber auch bald brannte. Durch das Schreien des Kindes wurde die Mutter aufmerksam und fand die kleine im brennenden Bett vor. Mit erheblichen Brandwunden am Oberkörper mußte die Kleine in das Krankenhaus gebracht werden.

Goldene Uhren unter einer Baumtunzel.

Rehse. Am Freitagnachmittags fanden vier Gewerkschaften, die im Fortschritt „Das Streitholz“ in der Nähe der Streitholzweide mit dem Ausroden von Baumtunzeln beschäftigt waren, unter einem Wurzelstock ein Konterenglas, in dem sich zwei goldene Herren- und drei goldene Damenuhren fanden. Die Uhren gehörten einem beim Kriminalamt ab. Das Konterenglas war etwa 30 cm tief in das Erdreich eingegraben. Es muß angenommen werden, daß die Uhren aus einem Einbruch stammen und daß sie von dem Täter an der Fundstelle vergraben worden sind. Sie sind durch die Funde der einflussreiche Kraft beschlagnahmt worden, müssen schon längere Zeit da liegen.

Die neuen Steuervorschläge.

Dornhagen. Die von den hiesigen Körperschaften zur Deckung des Schulbetriebs im Etat für das Jahr 1931/32 beschlossenen Steuervorschläge sind durch Beschluß des Bezirksausschusses in Merseburg und Zulassung des Oberpräsidenten in Magdeburg genehmigt worden. Demnach betragen die Zuschläge, wie in den beiden letzten Jahren, für Grundbesitzer und Gewerbetreibende bei bebauten und unbebauten Grundflächen 310 v. H. (150 bzw. 320 v. H.), für Gewerbetreibende nach dem Ertrag 310 v. H. (400 v. H.), für Gewerbetreibende nach dem Kapital 400 v. H. (500 v. H.).

DER TANZATTACHE

Roman von Georg Urbat (Nachdruck verboten)
Copyright 1931 by C. Handmann Nachf., Halle (S.), Blumackerstr. 16, I

„Was führt Sie zu mir?“ fragte er dann endlich. „Der Name Helgers ist mir geläufig. Haben Sie irgendeine verdammt seltsame Verbindung mit den Helgerswerken in Hamborn in Deutschland?“

Karl Helgers nickte, daß sein Wert bei dem Spanier nichts. Mit seiner weichen, freundlichen Stimme erklärte er mit vieler Tragik, wie man ihn aus der Zeitung der Werke ausgeschlossen, ihm um die Mitarbeit an der Entwicklung der Werke betrogen hatte.

Der Spanier wirkte sofort den falschen Ton in der Erzählung. Er ging auf die Erzählung nicht ein. Er sagte Karl Helgers kurz, daß er einen zuverlässigen Mann, der Wort zuverlässig wiederholte, er zweimal Menschen in Berlin brauche, der ihm über die Lage der Industrie und besonders der Helgers-Werke berichten könne und ob Karl Helgers das annehmen würde.

Das Herz Karl Helgers hüpfte. Er erwiderte zwar, daß er eigentlich den Nutzen habe, einen Mann zu finden, der den Wert der Werke beurteilen, das aber eine Arbeit für das Werk seiner Familie ihm mehr am Herzen liege.

Diesmal lächelte Don Rodrigo ungerührt. „Er klinge seinem Sekretär und überlasse ihm die Sache“, sagte er. Karl Helgers lobte ihn unterdessen nicht.

Als er dann später in dem Portal des großen Kontorhauses stand und das Leben der Weltstadt Paris vor ihm vorüberbrause, da lächelte er vergnügt und fand, daß es doch gut sei, an Träume zu glauben. Seine Gedanken waren für die nächste Zeit gefaßt. Die zu Hause in Hamborn sollten nun ein-

mal sehen, daß sie mit ihm zu rechnen hatten. Und seinem hohen Schwertleuten in Berlin wollte er zeigen, was fröhliche Ueberlegenheit bedeutet.

Während ging er den Boulevard Hausmann hinunter. Er wollte das Ereignis mitteilen. Da er sie aber nach Berlin mitnehmen würde, dann zweifelte er schon sehr. In Berlin gab es auch nette Mädels genug. Die Französin war ihm lieber. Das störte er. Oder aber in den Geschäftsräumen der Pariser Niederlassung der „Alpina-Calcin“-Amerikanischen Industrie-Compagnie“ sagte Rodrigo de Alvarez zu seinem Sekretär: „Ich möchte, daß der Herr Karl Helgers sofort im Auge gefaßt wird. Schreiben Sie mir, wenn Sie mir ein Briefchen schreiben, das er anstellt! Vielleicht ist es doch möglich, daß er uns nützen kann. Dann möchte ich fortlaufen darüber orientiert sein, wo Exzellenz Jnes Cabrera sich aufhält. Wir müssen wissen, daß nur endlich diesen Vertrag an der Grenze von Honduras in Besitz bekommen, ehe uns ein anderer zuvorkommt. Die nächsten Berichte geben Sie mir wieder nach London!“

Der junge Sekretär notierte eifrig. Sein Zuden seines Gefährten verriet, was er eigentlich dachte, so sorgfältig Rodrigo seinen jungen Mitarbeiter auch aufsaute.

SEHNTES KAPITEL.

Der Sommer war vergangen. Die frische Kühle des kommenden Herbstes breitete sich über Berlin. In einem Fenster der Wäsendamer Platz sah Rita Helgers. Ihr Gesicht zeigte einen müden, abgepaunten Ausdruck. Ihr noch kein ein aufreder, stille Sicherheit auf dem Gesicht des Mädchens.

Langsam als sie ihre Apfelsinen mit Schokolade und trank den Kaffee. Und es schien ihr, daß ihr heute alles doppelt so gut schmecke wie je vordem.

Sie lächelte. Es war kein Wunder. Soeben hatte sie eine letzte kurze Unterredung mit ihrem Vateramtamt gehabt, und nun konnte sie ruhig sagen, daß all die Mühen und Sorgen des letzten Jahres nicht verglichen werden waren. Denn das, was sie und ihr alter Mitarbeiter ihr „Onkel“ Steiner, nach Rückschlüssen aller Art endlich herausgefunden hatten, war nunmehr zuverlässig und sicher durch den Staat geschützt.

Sie hob den Kopf und schaute um sich. Sie mußte weiter lächeln und stützte sich am Fenster hinaus auf den unendlich strömenden und donnernden Verkehr des Potsdamer Platzes. Denn nicht wenige Männertragen hatte sie auf sich verdient gesehen. Bald unaufrichtig-verstohlen hinter den Seiten der großen Zeitung, bevor bald frei und neu, mitunter ein wenig dreist, als wenn sie sagen wollten: Mädchen, du gefällst mir. Ich wollte, wir wären befreundet!

Rita Helgers hatte durchaus keine Sehnsucht nach fröhlichen Aufschneebefreiungen. Aber durch ihre durch verborgene Sorgen und Mühe doch ein wenig gealtert, bald frei und neu, mitunter ein wenig dreist, als wenn sie sagen wollten: Mädchen, du gefällst mir. Ich wollte, wir wären befreundet!

Da sie aber noch lieben konnte?

Rita Helgers schüttelte unwillkürlich den müden Kopf. Es mochte sie eine unangenehme Erinnerung verursachen.

Und diese Erinnerung hieß noch immer Robert Aldern!

Sie mußte das er nun schon lange in Mittelamerika war. Ihre Tante, die Geheimrätin, hatte es ihr erzählt. Und dabei hatte die alte Dame geklagt: „Was ist das nur, Kind?“ hatte sie gesagt. „Die jungen Herren von Auswärtigen Amt, die früher so gern und oft zu uns kamen, die lassen sich nicht mehr sehen. Es ist, als ob sie abfällig mein Hohn meiden. Ich weiß mir gar keine Erklärung dafür.“

Rita Helgers hatte nur die Achseln geschüttelt. Was gingen sie die flotten, jungen Herren von Auswärtigen Amt an! Sie hatte den Kopf voll von anderen Sorgen.

Die Tante aber hatte wieder geklagt. Sie fenne sich in ihrer Nichte überhaupt nicht mehr aus. Früher hatte sie sich bei ihr doch wenigstens einige Tage aufgehalten, jetzt waren aus den Tagen nur kurze Stunden, höchstens mal eine Nacht geworden, um einen tiefen Schlaf zu haben.

Rita Helgers hatte sie lächelnd getroffen. Sobald der Herbst beginnt, würde sie ihr unruhiges Leben wieder aufgeben und reumütig zu einem langen, langen Winterloch zurückkehren.

Die Geheimrätin hatte sich aber damit nicht zufriedengeben. Da verblühte sie ein wenig, und“ hatte sie gesagt. Und Rita Helgers hatte es offen nachher über es was er hatte. Sie der Tante nicht gelast.

Da hatte die alte Geheimrätin den Kopf tief sinken lassen. Sie brachte es nicht über die Tante, es ihr zu sagen, daß die junge Frau eines Vegetationsrotzes im Auswärtigen Amt, die sie und Rita für die Tante, sie teilnehmend gefasst hätte, ob Rita Helgers in ihrem jungen Liebesleben ein Unglück gehabt hätte und ob sie wirklich ein Doppeltein hätte wie man hinterher erzählte.

Als Rita Helgers von der Erinnerung an dieses Winterloch bemerkt auf das verfallene Leben des Potsdamer Platzes schaute, ließ darauf, an diesem arbeitenden Volk, das



Die Sushler Waffenschießungen vor dem Schöffengericht.

Leipzig. Im Februar sind die aufsehenerregende Nachricht durch die Presse, nach der in Leipzig eine Waffenschießung auf die Spur gekommen; die Schieber kamen aus Leipzig und sie können im Auftrag einer politischen Partei...

Außer Verfolgung.

Göhrten. Der Landwirt Krüger, der unter dem Verdacht, seine Scheune in Brand gesetzt zu haben, verhaftet worden war, ist nach der Vernehmung durch den Wittenberger Untersuchungsrichter wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Seuchenre.

Delitzsch. Das Sanitätsamt in Delitzsch teilt mit, daß die Malaria- und Malarialeishmanien in Dohbertsdorf vorkommen; damit ist der Kreis Delitzsch, der lange Zeit hindurch unter dieser Plage zu leiden hatte, seuchefrei geworden.

Pflichtlieferung in Feldvieh.

Delitzsch. In der außerordentlichen Generalversammlung der Viehwärter-Vereinigung Delitzsch, und Umgebung fand nach einem Vortrag des Viehwärtervereinspräsidenten die Beschlüsse...

Aus der Nachbarstadt Halle

Güterzug Wickersleben-Halle entgleist!

Schwerer Materialschaden. — Die wichtige Strecke kundenlang geperrt. Montag mittags gegen 14 Uhr entgleiste bei der Einfahrt in die Station Walsdorf der Güterzug 8888 Wickersleben — Halle mit nur sechs 16 Wagen. Größeres Sachschaden ist entstanden.

Wie dem Vertreter der Verunglückten Union vom Zugführer des verunglückten Güterzuges mitgeteilt wurde, ereignete sich das Unglück zwischen den Stationen Walsdorf und Walsdorf an der abfahrenden Strecke hinter dem Treibler Wagnisberg.

Dabei wurde auch die elektrische Oberleitung zerlegt und ein Signalmast umgeworfen. Der Schaden des umgeworfenen Signals — Dreifach, rechte Pfeilspitze, Sand und unvollständige Schloßteile des Anfahrorgans.

Diphtherie-Erkrankungen führen zur Schließung einer Schule.

Die Diphtherieerkrankungen der letzten Zeit in Halle bei Kindern, die die Väter in Schule beurlauben, haben Veranlassung gegeben die Schule an Wagnisberg zu schließen.

Deutsche Woche eröffnet.

In der Aula der Universität wurde am Sonntag die Deutsche Woche 1931 feierlich eröffnet. Nach einem Eingangsbericht sprach der Leiter der Woche, Herr Dr. Friedrich...

Der 1016. Völkerehrwürdiger unterfragt dem Stahlhelm seine Sammlungen

Wageningen. Auf Einladung des Oberbürgermeisters fand hier eine Besprechung verschiedener Vereine und Organisationen zur Einleitung einer antinationalen Sammlungsaktion für die Volkshilfe der Stadt Wageningen statt.

Ausfall des Philologen-Verbandsstages.

Götha. Mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage seiner Mitglieder hat der Thüringer Philologenverband auf Grund einer Abstimmung der Präsidialgruppe den Ausfall des Verbandsstages beschlossen.

Keine Ortsbeleuchtung mehr.

Preußlich. Die öffentliche Gemeindebeleuchtung am Sonnenberg wurde bis Mitte März 1931 auf Grund der Wirtschaftslage nicht mehr bewilligt.

Errichtung eines Kriegerdenkmals.

Vindau. Auch die Stadt Vindau gedenkt für ihre toten Söhne des Weltkrieges ein Kriegerdenkmal zu errichten.

Nach wahr — da taunste!

Wittenberg. Eine dröhlige Begebenheit wird aus einem kleinen Dorf der Gegend um Wittenberg berichtet. Ein Lehrer konnte einen Witz...

Der 1016. Völkerehrwürdiger unterfragt dem Stahlhelm seine Sammlungen

Wageningen. Auf Einladung des Oberbürgermeisters fand hier eine Besprechung verschiedener Vereine und Organisationen zur Einleitung einer antinationalen Sammlungsaktion für die Volkshilfe der Stadt Wageningen statt.

Ausfall des Philologen-Verbandsstages.

Götha. Mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage seiner Mitglieder hat der Thüringer Philologenverband auf Grund einer Abstimmung der Präsidialgruppe den Ausfall des Verbandsstages beschlossen.

Keine Ortsbeleuchtung mehr.

Preußlich. Die öffentliche Gemeindebeleuchtung am Sonnenberg wurde bis Mitte März 1931 auf Grund der Wirtschaftslage nicht mehr bewilligt.

Errichtung eines Kriegerdenkmals.

Vindau. Auch die Stadt Vindau gedenkt für ihre toten Söhne des Weltkrieges ein Kriegerdenkmal zu errichten.

Nach wahr — da taunste!

Wittenberg. Eine dröhlige Begebenheit wird aus einem kleinen Dorf der Gegend um Wittenberg berichtet. Ein Lehrer konnte einen Witz...

100x BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA=50g. Mit einer kleinen Tube zu 50 g können Sie mehr als 100x Ihre Zähne putzen, weil BIOX-ULTRA hochkonzentriert ist und ein hart wird.

Deutschland hieß, ihren Anteil zu haben, sagte sie sich plötzlich beobachtet. Und als sie sich umschaute, sah sie in das dunkel leuchtende Gesicht eines Mannes, der mit einem jungen Mädchen sich unweit ihres Tisches niederlassen hatte.

Warum hat Vater meinen Vorstoß nicht angenommen. Ludwig de Alvaros hat ihn durch mich ein günstiges Angebot machen lassen, sagte er wieder vorwurfsvoll. Es ist ein Mann, sagte er, der in das Gesicht...

Er schaute auf, wie manchemun beirrt. „Hauen — Hauen —“ wiederholte er nachdenklich und fragend. „Angehörig“, sagte sie, „Mutter, Du bist sehr lieb zu mir.“

Hochrot war es in Mita Helgers Gesicht geblieben. Schließlich war sie ja auch Mädchen. Frau! Was tut ein Mädchen, eine Frau nicht alles, wenn sie liebt?

Aus der Umgebung.

Obstschau.

Thronig. Der Obstbauverein Döhlin und Umgebung veranstaltete am Sonntag im hiesigen Gahldorfe eine großartige Obstschau. 250 Keller mit Obst...

Engländerischer Sturz.

Bedlich a. S. Kürzlich kürzte der Anstreicher Stock aus Hohenmölsen beim Anstreichen der neuen Eisenbahnbrücke so unglücklich von der Leiter, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog...

Junglandbund feiert Erntedankfest.

Schladebach. Zu dem Erntedankfest des Junglandbundes (Bezirk Schladebach) am 27. September hatten sich aus allen Gruppen des Junglandbundes Mitglieder eingefunden...

Danach nahm Geschäftsführer Eichmann-Merseburg das Wort und drückte seine Freude aus, daß der Junglandbund es sich nicht nehmen lasse, sein Erntedankfest zu feiern...

Edith Schmidt konzertiert.

Vad Zierenberg. Wie wir erfahren, wird die hier beliens bekannte Opern- und Konzertsjangerin Edith Schmidt im kommenden Winter vier Winterkonzerte veranstalten...

Stiftungsfest der Arbeiterkamarier.

Vad Zierenberg. Am Sonntag wurde hier unter großer Beteiligung der Bevölkerung das 10. Stiftungsfest der Arbeiterkamarier tollkorn gefeiert...

Unglücksfall oder Selbstmordversuch?

Vad Zierenberg. Am Sonntagnachmittag wurden die hochbetagte Schneidermeisterwitwe E. und ihre Schwester in ihrer Wohnung gasvergiftet aufgefunden...

Obstschau der heurigen Ernte.

Vad Zaucha. Am Sonntag veranstaltete der hiesige Obst- und Gartenbauverein im Gahldorf „am Bahnhofs“ eine Obstschau...

25 Jahre im Dienst. Vad Zaucha. Am 1. Oktober begeht der hier allseits gefeierte Landtagsminister Gustav Buse sein 25jähriges Dienstjubiläum...

bleibende Dreieck seinen Dienst an und ist noch heute seine Tätigkeit in dem ihm so wertvoll gewordenen Dienstbezirk aus. Die gratulieren!

Kleinkönigschießen.

Vad Zaucha. Der Verein ehemaliger Jäger und Schützen veranstaltete am Sonntag sein Kleinkönigs-, Preis- und Wälschischen im Gahldorf „am Bahnhofs“...

Salzburger finden Zuflucht in den sächsischen Landen der Preuzenkönige.

Im September vor 200 Jahren bewegte sich ein seltsamer Zug durch die Provinz Sachsen: Auswanderer waren es, Männer, Frauen und Kinder...

Ueber 800 Flüchtlinge vor Köllde.

Ein reisender Bote hatte dem Räte der Stadt gemeldet, daß in Sicht 800 Emigranten eingetroffen seien, die in 8 Kolonnen den Weitemarsch durch Thüringen vornehmen wollten...

Ein Rafttag wird nötig.

Die Bürgerchaft der Stadt war herzlich gern bereit, alles zu tun, was den vertriebenen Glaubensgenossen ihre Lage erleichtern und weniger fühlbar machen konnte...

Einzug unter Glockengeläut.

Am feierlichsten Tage der Ankunft herrschte schon vor früh an auf allen Straßen der kleinen Stadt, vor allem auf dem Marktplatz, reges Leben...

Festgottesdienst und Abschied.

Am nächsten Tage, einem Sonntag, fand ein gemeinsamer Gottesdienst mit den Auswanderern statt, der naturgemäß auch von den Einheimischen besonders zahlreich besucht war...

Stehert, Gustav Köpfer und Oskar Dittus-Heberichs. Am Besessenen fand darauf eine Begräbnis durch den Vorstehen...

Was Liebeskummer in den Tod.

Carlsdorf. In der Nacht zum Montag erbrachte sich der beim Landwirt Breitshädel in Stellung befindliche Metzler Hans O. Der Grund zur Tat dürfte in Zornverwirrungen mit seiner Braut liegen...

Betrunkener Rohling.

Schwend. Am Sonnabend abend schlug der Leipziger Korrespondent Heinrich K. in der Betrunketheit ohne jeden Grund dem sechsjährigen Sohn des Einwohners B. darauf ins Gesicht...

Diese Fleisch kein Preis.

Schwend. In der vergangenen Woche bestand Hans Seidel er, der Sohn des Oberpflegers Hermann W. Wilschberg, an der Fleischschau in Leipzig die Anerkennung mit dem Prädikat „Sechsgut“...

Verlorene „Diebesmüh“.

Schwend. In einer der letzten Nächte wurde in die Kamme des Lustbades an der Meißener Straße eingedrungen. Mit einem Maurerkammer schlug der Dieb das Fenster ein und stieg ein...

Raninchenlieb.

Schwend. In der Schrebergartenanlage am Bendischer Weg wurde kürzlich ein Einbruch verübt. Am hellen Tage erbrach der unbekannte Täter den Raninchenhall des Erntebrosen Hans J. und raubt zwei Jungtiere...

Balkon-Wettfing.

Schwend. Am Sonntag vormittag zwischen 10 und 10,30 Uhr wurden über Schladebach drei Balkone beobachtet, die von drei Personen kamen und in südwestlicher Richtung weiterkamen...



Ovomaltine bahnt Ihnen den Weg

Es ist meist nicht die Ungunst der Verhältnisse, die zeitweise Depressionen bei Ihnen verursacht, es ist Ihr eigener Körper, der übermäßig geduldet oder nicht richtig ernährt wurde...

Ovomaltine - hilft mit -

Kostenlos erhalten Sie eine Probe, wenn Sie Ihre Adresse senden an: n. G. m. b. H., Abt. M., Osthafen (Rheinhausen)

Originaldosen: 500 g zu M. 4,45, 250 g zu M. 2,45, 125 g zu M. 1,25 in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt auch eine 125 g Dose zum Preise von 1,25 Mk.

Handels- und Wirtschaftszeitung und Wirtschafts-Zeitung

Dienstag, den 29. September 1931

Deutschland und das englische Pfund.

Die Schiffsverbräuche Deutschlands mit dem englischen Pfund, wenn auch nicht währungsrechtlich...

30. November die Goldimportpflicht für seine Noten auf. Durch die gleichzeitige Erhöhung des Diskonts auf 8 Proz....

Gold zu leihen. Der Vorstand hat zu dieser Mitteilung zunächst noch nicht Stellung genommen...

Rückzahlung von Valutakrediten

Das Reichswirtschaftsministerium hat die Devisenbewirtschaftungsstelle angewiesen, Anfragen und Anträge deutscher Handels- und Industriebanken...

Norwegens Abkehr vom Goldstandard

Am Sonntag wurden 8000 Kilogramm Gold im Werte von etwa 29 Mill. norweg. Kronen an die Internationale Bank in Paris...

Berücksichtigung der englischen Textilkonkurrenz?

Die Entwertung des Sterlingpunds hat dazu geführt, daß heute noch die englische Exportindustrie...

Dänemark gibt den Goldstandard auf.

Auf vor Mitternacht wurde von der dänischen Regierung offiziell bekanntgegeben, daß das Kabinett...

beschlossen, vier Betriebe mit insgesamt 81 000 Spindeln...

beschlossen, vier Betriebe mit insgesamt 81 000 Spindeln, die bisher länger Zeit stillgelegt...

Weitere Diskonterhöhungen.

Das italienische amtliche Verordnungsblatt veröffentlichte den 26. September...

Die griechische Regierung...

Die griechische Regierung hat die Devisenbank durch die Bank von Griechenland...

Gefährdung der holländischen Währung.

Das Pariser "Petit Journal" meldet aus Amsterdam: Trotz der beruhigenden Erklärung der Niederländischen Staatsbank...

Diskonterhöhung in Holland.

Aus Amsterdam wird weiter gemeldet: Die Niederländische Bank hat am Montag den Wechselkurs...

Zur Aufhebung der Goldimportpflicht in Schweden.

Schweden hebt, wie bereits gemeldet, zunächst für die Zeit vom 28. September bis

Ägypten verbietet Goldabsatz und erhöht Einfuhrzölle.

Die ägyptische Regierung hat am Sonntag beschlossen, die Goldabsatz zu verbieten sowie die Einfuhrzölle auf gewisse Waren...

Balkangetreide nur gegen Gold.

Die Getreideexporteure der Balkanländer sichern sich!

Die zunehmende Dränge der Produzenten in Konstantin, Borna und Braila haben dem Vorstand der Berliner Produzenten...

Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau.

Offen, 28. September. Die für Montag nachmittag angeordneten Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau...

Börseöffnung noch ungewiß.

Am Montag fand ein Börseverkehr wieder in Offen nach in Daxen bei. Die Börse kaum waren daerger, wie üblich, geöffnet...

Berliner amtliche Devisenliste vom 28. Sept.

Table with columns for currency type (Gold, Silber, etc.) and price. Includes entries like 1 Dollar, 100 Francs, etc.

Währungsliste in Berlin vom 28. Sept.

Table listing exchange rates for various currencies including Dollar, Franc, and others.

Produktenbörse zu Halle.

Table showing prices for various commodities like Weizen, Roggen, etc. in Halle.

Produktenbörse zu Halle.

Table showing prices for commodities like Weizen, Roggen, etc. in Halle.

Berliner Produktenberkehr.

Table showing market prices for various goods in Berlin.

Berliner Produktenbörse vom 28. September.

Table with columns for commodity name and price. Includes entries like Weizen, Roggen, etc.

Berlin, 28. Sept. Eisenpreis.

Feltpfeilstahl von der amtlichen Eisensteinkommission, Preis in Reichsmark...

Leipziger Schlachtmarkt vom 28. September.

Table showing prices for various types of meat and other goods in Leipzig.

Wochenpreis für Eisen.

Table showing prices for iron products over a week.

Die Fleischpreise in Halle.

Vericht der Fleischpreis-Notierungskommission am nächsten Sonntag in Halle...

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Large table listing prices for various household goods, food items, and services.



Nachruf.
Unerwartet wurde uns die betrübende Nachricht, daß unser Turnbruder **Hans Käther** am 25. September verschieden ist. Mit ihm ist ein Turnbruder dahingegangen, der 32 Jahre lang dem Verein die Treue hielt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Männer-Turnverein zu Merseburg e.V. Der Turnrat

Todesfälle
Merseburg
Otilian Weber, Beerd. 30. Sept., 15 Uhr
Salle
Karl Walter, 75 Jahre
Maria Varmentier, 88 Jahre
Lina Prinz, 63 Jahre, Beerd. 30. Sept., 14.30 Uhr, Friedhof.
Guno Mallmann, 63 Jahre, Beerdigung 30. Sept., 14 Uhr, Jümmendorfer Friedhof

Suche Stellung
Für meinen 16jährigen Sohn (Büchereifelle) in Kandidat zu erlernen, als Kolonial- und weiteren Ausbildung gegen Lohngehalt und Sozialversicherung. Angebote an
X. Quao Rod, Schmollthalen

- Billig! Billig!**
- Weißkohl Pfd. 3.4
 - Wirkungskohl Pfd. 4.4
 - Wortkohl Pfd. 5.4
 - Ganzerkohl Pfd. 9.4
 - Zwiebeln Pfd. 5.4
 - Gellerie Stck. 13.4
 - Tomaten Pfd. 14.4
 - ger. Zuchsheringe Stck. 10.4
 - Büschlinge Pfd. 27.4
 - Delikatessen Dose 27.4
 - Bratheringe 2 Pfd. Dose 63.4
 - Syring in Oel 1/2 Pfd. 12.4
 - Sardinen 1/2 Pfd. 20.4
 - saure Gurken Stck. 6.4
 - Senfgurken 1/2 Pfd. 20.4
 - Leberwurst 1/2 Pfd. 18.4
 - Rotwurst 1/2 Pfd. 18.4
 - Mettwurst 1/2 Pfd. 28.4
 - harte Staudwurst 1/2 Pfd. 30.4
 - große Eier 10 Stck. 95.4
 - Flammkuchen Pfd. 33.4
 - gem. Marmelade Pfd. 38.4
 - Hyrtikonmarmel. Pfd. 48.4
 - Erdbeer-Konfitüre Pfd. 55.4
 - Weizenmehl 5 Pfd. nur 95.4
- G. m. b. H.
Niedermeier
Merseburg

Ich glaube die **Privat-Fahrschule**
Wilhelm Engel, Merseburg
wird mich gut ausbilden, sie kann in ihren Ursprüngen auf das Jahr 1900 zurückblicken und hat insgesamt **1500 Schüler** zu guten Fahrern gemacht. **Engel Willy** wird mich gut unterrichten.
Bitte Nr. **3090**

Städt. Nachrichten.
Neumarkt. E. d. Schloss-Fritz Krumpf Beerdigt: Die Witwe Marie Duppreit geb. Sell. Der Verstorbenen Mann Karl Baumgärtner.

Stenographie
in kürzester Zeit zu erlernen gef. Offert. mit Preisangabe unter C 1903 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Beretreter
für alkoholfreie **Obelmoite** gef. Herren, welche bei der einschlägigen Kundschafft (Lein- u. o. hantl.) Geschäftsstellen usw. gut eingeführt sind, wollen sich melden unter C 1903 an die Exp. d. Bl.

Einmalige Gelegenheit!
Spottbilliges Angebot
Um in unseren Lagern Platz zu schaffen, verkaufen wir einige
Schlafzimmer spottbillig
1 Schlafzimmer statt 670.- 470.- RM.
1 Schlafzimmer, echt Eiche statt 695.- 495.- RM.
Möbelhalle Merseburg, Clobicauer Str. 16
Niederlage der Möbel- und Polsterwarenfabriken Willy Dames, Gera

Zeitungsmakulatur
hat laufend abzugeben
Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt)

Paul Naumann
Möbelfransport, Expedition und Kohlenhandlung Merseburg, Hirtenstraße 11, Tel. 3102
2 große Zimmer zum 1. od. 15. Okt. zu vermieten. Gutfahrt, Eckehardstraße 13.
6/25 Citroen-Limouline sehr gut erhalten, verkauft billig.
W. Steingrüber, Weihenfels, Auf 544.
Küchlein Achtung! Achtung! **Baufelle** sichere Gelanlage, in Küchlein, Nähe Gelangelager, ca. 40 qm, pro qm nur 1,50 Mk., zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Mittwoch, den 30. Septbr.
Großes Schlachtfest
in den **Baldbad-Gaststätten**
Ferner jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
3-Tanz-Abend
Zanzportklub, Werner Haase

Zu verkaufen:
1 großer Spiegel, 1 Tisch, 1 runder Tisch, 1 Badstühl, 1 Nachtschrank, 1 Kleiderständer, 1 Handwäscherolle, 1 groß. Handma. **Damirstraße 15 II.**
Weißenseifer Straße 51
ist in der 1. Etage zum 1. Novbr. d. Js. eine Wohnung zu verm. Zu erfragen Eisenbahnstraße 3.

Einmalige Gelegenheit!
Spottbilliges Angebot
Um in unseren Lagern Platz zu schaffen, verkaufen wir einige
Schlafzimmer spottbillig
1 Schlafzimmer statt 670.- 470.- RM.
1 Schlafzimmer, echt Eiche statt 695.- 495.- RM.
Möbelhalle Merseburg, Clobicauer Str. 16
Niederlage der Möbel- und Polsterwarenfabriken Willy Dames, Gera

Mein 4. kostenloser **Stoß- u. Blickkursus** beginnt am 5. Oktober 1931
Entschließen Sie sich daher schon **Jetzt zum Kauf** einer **Anker-, Griener- oder Phönix-Nähmaschine**
Sie lernen ferner kostenlos die Bedienung der Zick-Zack-, Knopfloch-, Kräusel-Apparate u. a. m.
Max Schneider
Merseburg • Schmale Str. 19
gepr. Mechanikermeister — Tel. 2479

Paul Naumann
Möbelfransport, Expedition und Kohlenhandlung Merseburg, Hirtenstraße 11, Tel. 3102
2 große Zimmer zum 1. od. 15. Okt. zu vermieten. Gutfahrt, Eckehardstraße 13.
6/25 Citroen-Limouline sehr gut erhalten, verkauft billig.
W. Steingrüber, Weihenfels, Auf 544.
Küchlein Achtung! Achtung! **Baufelle** sichere Gelanlage, in Küchlein, Nähe Gelangelager, ca. 40 qm, pro qm nur 1,50 Mk., zu verk. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Was kann man mit 3 Gramm Kaffee machen?

Verehrte Hausfrau, machen Sie doch bitte selbst einen Versuch — **Kaufen Sie in einem Fachgeschäft des Kolonialwarenhandels coffeinfreien Kaffee** —
Wahrscheinlich erhalten Sie ein Päckchen zu 100 Gramm und bezahlen 81 Pfennig, das ist für das Pfund Mk. 4.05 und ich stelle Ihnen auf Wunsch eine Probe meiner feinsten Mischung **Eduscho-Kaffee mit Coffein** das ganze Pfund zu 3 Mark kostenlos zur Verfügung. Dann probieren Sie bitte und sagen Sie mir offen und frei, ob meine Behauptung richtig ist.

Kaffee mit Coffein
3 Gramm die Tasse stört nicht das Herz und schon die Kasse.
Eduscho, Bremen Sicherheitshafen

Geschäfts-Eröffnung
Am Donnerstag, dem 1. Okt. 1931, übernehme ich in meinem Grundstück **Hohmarkt 15** den bisher von Herrn Dito Jörn bewirtschafteten

Sternburg-Ausflug
Ich bitte meine verehrte Kundschafft, sowie alle Freunde und Bekannte, daß mir bisher geschenkte Vertrauen auch für mein neues Unternehmen febl. beweisen zu wollen.
Am Eröffnungstage
Gr. Schlachtfest
Gustav Ferne und Frau

Die weltberühmten Comedian Harmonists
singen am Donnerstag, den 1. Oktober 1931, 20 Uhr, im **Gesellschaftshaus Leuna**
Eintrittskarten zu RM. 2.- und RM. 1.50 im Vorverkauf in Merseburg: beim Verkehrsbüro, Kleine Ritterstraße, in Leuna: Filiale des Merseburger Korrespondent, Gesellschaftshaus, Restaurantbüfett, Gesellschaftsh., Bücherei, an der Abendkasse ab 18 Uhr.
Der Geschäftsführer

Jetzt kaufen - heißt sparen!
Speisezimmer in echt Nußbaum schon von **RM 540.-** an
Schlafzimmer in Eiche schon von **RM 475.-** an
Küchen fünfteilig schon von **RM 110.-** an
Ich bitte um zwanglose Besichtigung meiner reichhaltigen Ausstellung
C. Hauptmann Halle a. S.
KI. Ulrichstraße 36 — Gegr. 1868

Rundfunkprogramm
Mittwoch, 30. September.
Weipzig (Dresden 319) Wellenlänge 259 Mr.
6.30 Uhr: Funkgymnastik.
Anschl.: Frühkonzert (Schallplatten)
10.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten
10.05 Uhr: Wetterdienst, Vereinskunst und Tagesprogramm
10.10 Uhr: Was die Zeitung bringt
11.00 Uhr: Werbenachrichten
12.00 Uhr: Wetter
12.05 Uhr: Von Rivaldi bis Richard Strauß: 200 Jahre Erbsitzermummt (Schallplatten)
12.55 Uhr: Raunerer Zeitzeichen
13.00 Uhr: Wetter, Preise und Börse
Anschl.: Schallplatten
14.00 Uhr: Feuerwehrfest
14.30 Uhr: Jugendfunk
15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
16.00 Uhr: Konzert
17.50 Uhr: Wetter und Zeit
17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten.
18.10 Uhr: Adagiofischer Funf.
18.25 Uhr: Spracherkunft
18.50 Uhr: Wir geben Auskunft . . .
19.00 Uhr: Die Wirtschaft des Auslandes im ersten Halbjahr 1931
19.30 Uhr: Das ehrene Pferd
21.20 Uhr: Vom Tage
21.30 Uhr: Das Geräusch des Ofen
22.10 Uhr: Nachrichtenbericht
Danach: Tanzmusik.
Königswusterhausen
Mittwoch, 30. September.
Königswusterhausen, Wellenlänge 1685 Meter
5.45 Uhr: Zeit und Wetter
6.30 Uhr: Funkgymnastik
Anschl.: Frühkonzert.
6.45 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft.
10.10 Uhr: Schallplatten
10.35 Uhr: Neueste Nachrichten
12.00 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft
Anschl.: Schallplattenkonzert
Anschl.: Wetter (Wiederholung)
12.55 Uhr: Raunerer Zeitzeichen
13.30 Uhr: Neueste Nachrichten
14.00 Uhr: Schallplattenkonzert
14.45 Uhr: Kinderstunde
15.30 Uhr: Wetter und Börse
15.45 Uhr: Frauenstunde
16.00 Uhr: Adagiofischer Funf
16.30 Uhr: Nachmittagskonzert aus Hamburg
17.30 Uhr: Zum Gedächtnis Karl Peters
18.00 Uhr: Verklärte Gärten
18.30 Uhr: Sozialismus als Weltanschauung
18.55 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft
19.00 Uhr: Stunde des Beamten
19.20 Uhr: Schöffli Hörgemeinden
19.45 Uhr: Bericht auf das Diabetisprogramm
19.55 Uhr: Wetter (Wiederholung)
20.00 Uhr: Aktuelles Vortrag
20.30 Uhr: Wechselsendung
22.15 Uhr: Wetter, Tages- und Sportnachr.
Danach: Tanzmusik.

Kun
ans
verli
roman
peters
Behü
begü
Denn
unver
Belu
schuß
schuß.
Die er
gangs
rektion
Anleie
gen. S
mütun
gewil
werden
Sontar
geilich
Kolonie
deutsche
denken,
fie. Im
juden.
Aber
partie
lagen I
Volke i
Ber mir
„Ergru
trages
partie
Ja, sie
einmal
reich ke
in io m
Frankre
lagen für
„In
Es
Denn g
mein
alte Ze
seitig.
politisch
richteten
ihre im
Land au
Schiffal
die heid
Sträube
seht, jeh
beiden i
„Noch
Hilfer
über De
in der
reicht.
I
großen
in die
Aber b
französi
den Ver
Ich hab
Sie mach
Da rarr
So weit
Es weie
Heber
Franzö
deutsche
falls mah
rösliden
„Mortier
gehen, a
dieser E
„die zum
Geschle
berauf.
Euch
Gerrich
find, daß
Strie de
Franzö
selber ih
ginnst id
französi
Gerrich
Gebäude
das zahl
aus Fran
das Ges
Gerrich
Io Besch
zum erste
eine sch
Walterbu